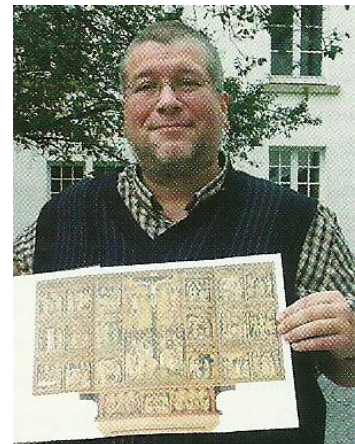


## Stadtführung des Monats

„Für viele Teilnehmer ist es schon ein Aha-Erlebnis, dass es das erste Bielefelder Kloster 789 in Dornberg gab“, erzählt Joachim Wibbing. Also nicht im Zentrum Bielefelds. Das religionspolitische Gefüge der vier Bielefelder Innenstadtkirchen möchte der 47-jährige Diplom-Archivar und Historiker den Teilnehmern des Kirchen-Rundgangs näher bringen. Eingebettet in die Anfänge Bielefelder Kirchengeschichte – 785 wurde Widukind getauft und in der Folgezeit entstehen vor Ort Kirchen und Klöster – führt er in die Besonderheiten der Altstädter Nicolaikirche, der Neustädter Marienkirche, der Ev. Reformierten Süsterkirche und der katholischen St. Jodokus-Kirche ein. „Spannend ist z.B., dass Heepen der älteste Ort in Westfalen ist, wo eine Kirche auf einem sächsischen Ting-Platz entstand“, begeistert er sich für die Details und überrascht mit interessanten Infos. So gingen die Bielefelder, 1214 begründeten die Grafen von Ravensberg die Stadt, u.a. lange in Heepen in die Kirche. Erst 1236 wurde die Altstädter Nicolaikirche von Heepen abgepfarrt. Eine eigene Pfarrei entstand. Ihr Patron: der hl. St. Nikolaus, Patron der Seefahrer und Kaufleute. „Eine Besonderheit ist übrigens, dass der Augsburger Religionsfriede von 1555, der besagt, dass die Landesherren die Konfession ihrer Untertanen bestimmen, für unsere Region nicht gilt“, schmunzelt der gebürtige Schildescher, für den der Antwerpener Schnitzaltar von 1520 in der Altstädter Nicolaikirche einer der absoluten Highlights des Rundgangs sind. (C.B.)



Termin Kirchenrundgang: 3.12. 16.00 - 18.00 Uhr, Treffpunkt Süsterkirche und 11.12. 13.00 – 15.00 Uhr, Treffpunkt Altstädter Nicolaikirche. Infos in der Bielefelder Tourist-Info, Tel. 51 69 98 oder 51 69 99